



NIENDORF, REINFELD, HAMBURG - OHNE PUMPEN-POWER DES THW GEHT ES NICHT

Veröffentlicht am 23.02.2022 um 14:10 von Redaktion Stodo.NEWS

Die zwischenzeitlich bis zu 180 eingesetzten ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes (THW) sind in der ersten Wochenhälfte weiterhin unterwegs und sorgen mit Hochleistungspumpen, Sandsäcken sowie Stromaggregaten und technischem Gerät für schnelle technische Hilfe

Die Orkane "Ylenia" und "Zeynep" der vergangenen Woche und anschließend Sturmtief "Antonia" haben neben Windbruch und Sturmschäden in vielen Regionen auch für Hochwasser gesorgt. Die zwischenzeitlich bis zu 180 eingesetzten ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes (THW) sind in der ersten Wochenhälfte weiterhin in den drei Bundesländern unseres Landesverbandes unterwegs und sorgen mit Hochleistungspumpen, Sandsäcken sowie



Vollgelaufene Flächen in Reinfeld. Hier wird gepumpt. / Foto: THW

Stromaggregaten und technischem Gerät für schnelle technische Hilfe. Die Gesamtpumpleistung an den verschiedenen Einsatzorten liegt bei über 120.000 Liter pro Minute. Einsatzende ist je nach Einsatzstelle, wenn das Wetter mitspielt am letzten Februar-Wochenende. Sollten die Pegel nicht ausreichend niedrig sein, wird natürlich weitergepumpt. Da das THW auch in dieser Fachkompetenz Pumpen bundesweit modular aufgestellt ist, ist die Ablösefähigkeit und gegebenenfalls Verstärkung über die Landesverbandsgrenzen hinaus und für längere Zeiträume gesichert.

Einsatzstelle Niendorf/Ostsee (Kreis Ostholstein) In Niendorf an der Ostsee (Gemeinde Timmendorfer Strand) wird ein Wohn- und Ferienhausgebiet von den angesammelten Wassermengen der Aalbek-Niederung bedroht. Auch dort sind zahlreiche THW-Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen mit Hochleistungspumpen im Einsatz, um das aufgestaute Wasser des sonst beschaulichen Flüsschens Albek in das Hafenbecken zu pumpen. Aufgrund des hohen Standes der Ostsee kann das Schöpfwerk, dass ansonsten für die Entwässerung sorgt, derzeit nicht geöffnet werden. Seit Sonnabend sind in dort enger Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr daher THW-Fachgruppen W/P aus Oldenburg in Holstein, Mölln und Bad Segeberg sowie eine weitere Pumpe der Feuerwehr Lübeck im Einsatz, um mit mehreren Hochleistungspumpen, und zusätzlichen Elektropumpen mit einer Dauerförderleistung von 45.000 l/Minute für Entlastung zu sorgen. Unterstützung erhalten sie auch aus den Ortsverbänden Preetz, Eutin und Neustadt in Holstein, die neben der Verpflegung auch für ausreichend Licht und Strom für die eingesetzten Pumpen an den verschiedenen Einsatzstellen sorgen. Ein Einsatzende ist derzeit noch nicht absehbar.

Einsatzstelle Reinfeld Kreis Stormarn Um in der Karpfenstadt Reinfeld eine Pumpstation vor Hochwasser zu schützen, wurden in der Nacht zu Dienstag zwei Hochleistungspumpen des THW Ortsverband Stelle-Winsen (LV Bremen-Niedersachsen) und der Feuerwehr Ratzeburg in den Einsatz gebracht. Die Fachgruppe Notversorgung und Notsinstandsetzung aus dem THW OV Lübeck sorgt derweil mit einer Netzersatzanlage für ausreichend Strom und Licht,

damit die Gesamtpumpenleistung von 16.000 l/Minute auch schnell bei der vom Hochwasser bedrohten Pumpstation Wirkung zeigen kann. Bereits am Vortag hatte die Fachgruppe Räumen aus Lübeck Sandsäcke nach Reinfeld transportiert und zusammen mit den Einsatzkräften der Feuerwehr Reinfeld verbaut. Das THW Bad Oldesloe übernahm die logistische Verpflegung der eingesetzten Kräfte mit Verbrauchsgütern. Ein Einsatzende ist aktuell auch hier noch nicht absehbar.

Trinkwasserstation an der A25 bei Tatenberg In eine Trinkwasserstation von Hamburg Wasser, an der A25, drang durch die vorhergegangenen Sturmtiefs das hinterlassene Hochwasser in das Haus der Anlage. Bei steigenden Wasserpegel bestand die Gefahr, dass noch mehr Wasser in die Anlage und die angrenzende 110 kV Trafostation eindringt, die Leitungen bersten und ein Großteil der Stadt von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten wird. Das bereits ins Gebäude eingedrungene Wasser wurde mit einer Tauchpumpe nach draußen befördert, die Feuerwehr verhinderte durch eine Sandsackbarriere vor den Eingängen der Station weiteres Eindringen und die Fachgruppe WP des OV HH-Eimsbüttel leitete das Wasser mithilfe der Hannibal (Schmutzwasserpumpe 5.000 l/min) in ein umliegendes Gewässer um. Gegen 20 Uhr war am Dienstag dieser Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft des OV Eimsbüttel konnte wieder hergestellt werden.

THW - Technische Kompetenz im Zivilen Bevölkerungsschutz

Daneben beraten an allen Einsatzstellen auch speziell ausgebildete Fachberaterinnen und Fachberater die Stäbe der Kommunen und Feuerwehren zu weiteren Einsatzoptionen für das THW. Insbesondere sind hierbei insbesondere auch die technischen Kompetenzen in den Bereichen Stromversorgung, Beleuchtung und Logistik gefragt, um die Einsätze über längere Zeiträume durchführen zu können.